

Bäuerinnen schärfen ihr Profil

Nach Fortbildung Zertifikate überreicht – Arbeitsplatz zukunftssicher machen

Von Sabine Friedrich

REGION Sie schaffen auf dem Feld, im Wengert oder im Stall. Sie verkaufen die Produkte im Hofladen oder kümmern sich um Feriengäste. Daneben managen sie auch noch Haushalt und Kinder. Die Arbeitskraft der Frauen in den landwirtschaftlichen Familienbetrieben ist unentbehrlich. Wie das alles organisiert, professionalisiert und der Arbeitsplatz zukunftssicher gemacht werden kann, das erfuhren 26 Winzerinnen und Bäuerinnen, größtenteils aus der Stadt und dem Landkreis Heilbronn, bei Fortbildungen im Kreis-Landwirtschaftsamt.

Förderprogramm Die CDU-Staatssekretärin aus dem Landwirtschaftsministerium, Friedlinde Gurr-Hirsch, überreichte jetzt den Absolventinnen des Frauen-Wein-Projekts „Der Trollinger“ und des Kurses „Das Profil als Unternehmerinnen schärfen“ in Lehensteinsfeld die Zertifikate. Die Qualifizierungen gehörten zum Förderprogramm Innovative Maßnahmen für Frauen, das es nur in Baden-Würt-

temberg gibt. Land und EU übernehmen 90 Prozent der Kosten.

Carmen Blatt wollte Anregungen erhalten, sich selbst besser zu präsentieren sowie die Stärken des Weinbaubetriebs herauszustellen. „Ich möchte mutiger und selbstsicherer werden und den Betrieb so weiterentwickeln, dass er noch in zehn Jahren gut am Markt ist“, sagte

die vierfache Mutter aus Brackenheim. Der Austausch mit anderen Bäuerinnen war Ulrike Rieß vom Lauffener Kartoffelhof Herrenacker bei den zehn Fortbildungstagen im vergangenen Jahr wichtig. Und sie erhielt Bestätigung, „dass vieles, was man macht, richtig ist“.

Tipps zur Kundenorientierung empfand Hiltrud Lutz aus Unter-

gruppenbach als fruchtbare Inhalte, für Andrea Carle aus Möckmühl-Züttlingen waren es die entwickelten Visionen. Beide Frauen setzen auf Ferienwohnungen als zweites Standbein neben Wein- und Ackerbau beziehungsweise Milchviehwirtschaft.

Gurr-Hirsch betonte, wie bedeutsam diese Diversifizierung für das Einkommen in der Landwirtschaft sei. Und für den Tourismus in der Region. Das sah auch Lehensteinsfelds Bürgermeister Björn Steinbach so, der die Familie Wolff, Gastgeber der kleinen Feierstunde, für den mutigen Unternehmergeist lobte, Ferienwohnungen und Gästezimmer eingerichtet zu haben.

Trollinger Evas „Trollinger Evas an die Front“, forderte die Staatssekretärin die zehn Imageträgerinnen auf, ihren Erfolgskurs fortzusetzen. Teamentwicklung, klare Aufgabenverteilung und ein Marketingkonzept erarbeiteten die Winzerinnen bei ihrer Fortbildung. Dorothea Braun-Ribbat verriet die Vision 2014: „World-Wide-Trollinger lautet das große Ziel.“



Winzerinnen und Bäuerinnen mit Friedlinde Gurr-Hirsch (Vierte von links, hinten), Ingeborg Heuser (Vierte von links sitzend) und Susanne Gold (rechts daneben) vom Landwirtschaftsamt Heilbronn.

Foto: Ralf Seidel